

Hardware-Optionen

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie Hardware-Optionen wie z. B. einen Zusatzspeicher, auswechselbare Module, eine externe Tastatur oder einen Zahlenblock, einen VGA-Monitor, eine Maus und einen Drucker installieren können. Betriebsanweisungen für externe Geräte finden Sie in dem Zubehör beigelegtem Handbuch.



Schalten Sie immer das System aus, bevor Sie externe Geräte installieren. Auch wenn Geräte wie ein Drucker und ein Monitor eine separate Netzquelle haben, schalten Sie erst diese Geräte ein, bevor Sie das Notebook einschalten.

3.1 Zusätzlicher Arbeitsspeicher (RAM)

Das System besitzt zwei Speichersteckplätze, in denen Sie mit dem Industriestandard entsprechenden 4-/8-/16-MB-DIMMs (dual inline memory modules) einen Arbeitsspeicher (RAM) bis zu 40 MB installieren können.

Tabelle 3-1 listet die verfügbaren Speicherkonfigurationen auf. Andere Konfigurationen werden nicht funktionieren.

Tabelle 3-1 Speicherkonfigurationen

Integriert	Steckplatz I	Steckplatz II	Gesamtspeicher
8 MB	0 MB	0 MB	8 MB
8 MB	4 MB	4 MB	16 MB
8 MB	8 MB	8 MB	24 MB
8 MB	16 MB	16 MB	40 MB

Nach Installation der Speichermodule ermittelt das System während der POST-Routinen automatisch die Gesamtspeichergroße und konfiguriert diese automatisch. Sollten Sie nach der Aufrüstung des Arbeitsspeichers eine Fehlermeldung erhalten, die sich auf PHDISK oder Suspend to disk partition bezieht, so müssen Sie diese auf der Festplatte vorhandene Datei wie im Anhang D beschrieben mittels PHDISK vergrößern.

Haben Sie die Absicht, Ihren Speicher zu erweitern, empfehlen wir, daß Sie den qualifizierten Kundendienst um Hilfe bitten. Falsche Installation kann Ihr Notebook nachteilig beeinträchtigen und Fehlverhalten zur Folge haben. Wenden Sie sich bei Fragen an Ihren autorisierten Fachhändler.

3.2 Aufrüstung und Austausch des Festplattenlaufwerks

Dieses Notebook verfügt über ein leicht auswechselbares Festplattenlaufwerk. Das Festplattenfach nimmt 2,5-Zoll-Festplatten auf. Anhang B enthält eine Liste der verfügbaren Festplattenlaufwerke.

Wir raten Ihnen, daß Sie sich bei einer Aufrüstung an einen qualifizierten Kundendiensttechniker (Fachhändler) wenden. Falsche Installation kann Ihr Notebook nachteilig beeinträchtigen und Fehlverhalten zur Folge haben. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach zusätzlichen Festplattenmodulen.

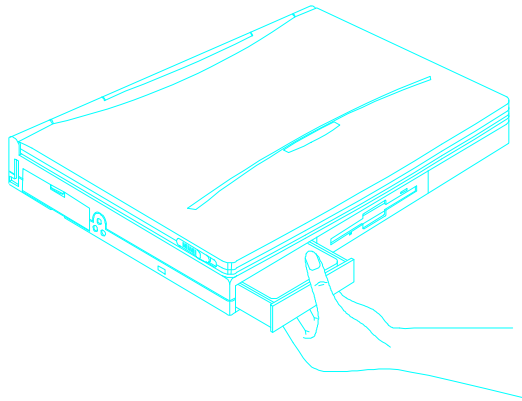
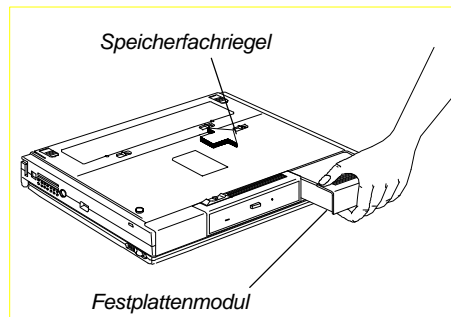


Abbildung 3-1 Auswechselbares Festplattenmodul

Ein Festplattenmodul ausbauen



Schalten Sie das Notebook aus, bevor Sie ein Modul entfernen oder installieren. Das System darf sich auch nicht in ein Standby oder Suspend befinden.

Lösen Sie den Festplattenfachriegel und ziehen Sie das Festplattenmodul aus dem Festplattenfach heraus.



Denken Sie daran, das Setup-Program aufzurufen, um die richtigen Einstellungen vorzunehmen. Tauschen Sie das Festplattenlaufwerk mit einem anderen Typ aus, gehen Sie ins Setup und belegen Sie den Parameter IDE Adapter 0 Master mit dem richtigen Laufwerkstyp. Lesen Sie Kapitel 4.



Um einen störungsfreien Laufwerkswechsel vornehmen zu können, schlagen wir vor, daß Sie den Laufwerkstyp im Parameter IDE Adapter 0 Master auf [Auto] setzen. Lesen Sie Kapitel 4.

3.3 Auswechselbares CD-ROM-Laufwerk

Dieses Multimedia-Notebook besitzt ein optionales, austauschbares CD-ROM-Laufwerkmodul, das in dem Zubehörfach installiert werden kann (kann mit dem herausnehmbaren Diskettenlaufwerk oder dem zweiten Akku ausgetauscht werden). Dieses ultraflache Modul, auf der Frontseite angebracht, gestattet Ihnen einen mühelosen Zugriff auf Multimedia-Anwendungen.

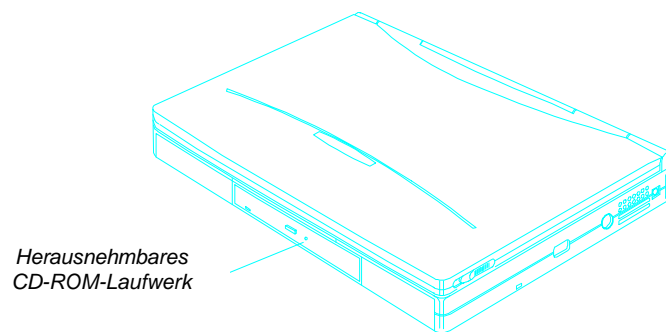
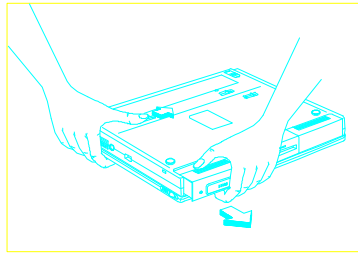


Abbildung 3-2 Auswechselbares CD-ROM-Laufwerkmodul

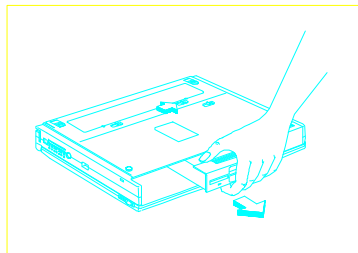
Installieren Sie ein CD-ROM-Laufwerkmodul mit Netzteil

Anhand folgender Schritte installieren Sie ein CD-ROM-Laufwerkmodul und ein Netzteil:

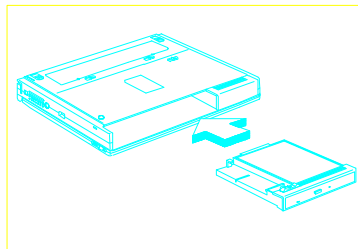


1. **Vergewissern Sie sich, daß das System ausgeschaltet ist.** Nehmen Sie den primären Akku aus dem Netzfach, indem Sie den Netzfachriegel lösen und den Akku herausziehen.

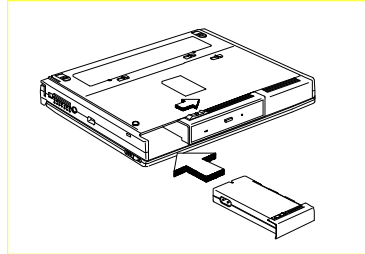
Ist das Netzteil installiert, lösen Sie den Netzteilriegel und ziehen Sie das Netzteil aus dem Netzfach heraus.



2. Entfernen Sie das Diskettenlaufwerk, indem Sie den Zubehörfachriegel lösen und das Laufwerk herausziehen. Legen Sie es beiseite.



3. Schieben Sie das CD-ROM-Laufwerkmodul ins Zubehörfach, bis es einrastet.



4. Verriegeln Sie das CD-ROM-Laufwerkmodul.

Sie können das Netzteil (minus Anschlußmodul) ins Netzfach schieben, bis es einrastet.

Sie können das Netzteil auch extern anschließen. Lesen Sie Abschnitt 1.7.

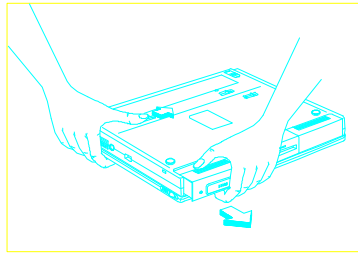


Sie müssen den CD-ROM-Treiber installieren, um das CD-ROM-Laufwerk benutzen zu können. Lesen Sie das CD-ROM-Installationsblatt oder Anhang D. Windows95 erkennt das CD-ROM automatisch (es ist kein Treiber nötig). Eventuell müssen Sie nur die Hardwareerkennung starten.

Setzen Sie den Parameter IDE Adapter 0 Slave im Setup auf [CD], wenn Sie das System vom CD-ROM aus starten möchten. Lesen Sie Kapitel 4.

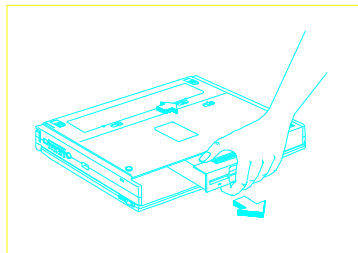
Installieren Sie das CD-ROM-Laufwerkmodul mit einem Akku¹

Anhand folgender Schritte installieren Sie ein CD-ROM-Laufwerkmodul und ein Akkupack:

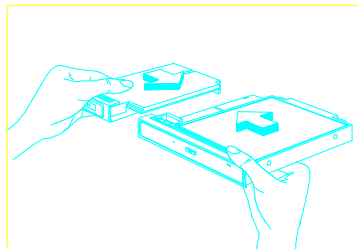


1. **Vergewissern Sie sich, daß das System ausgeschaltet ist.** Nehmen Sie den primären Akku aus dem Netzfach, indem Sie den Netzfachriegel lösen und den Akku herausziehen.

Ist das Netzteil installiert, lösen Sie den Netzteilriegel und ziehen Sie das Netzteil aus dem Netzfach heraus.

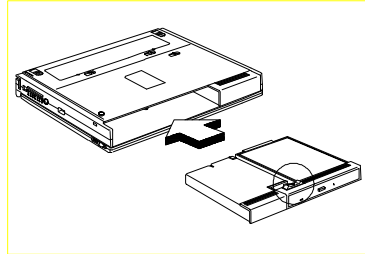


2. Entfernen Sie das Diskettenlaufwerk, indem Sie den Zubehörfachriegel lösen und das Laufwerk herausziehen. Legen Sie es beiseite.



3. Verbinden Sie das CD-ROM-Laufwerk am 6-Zellen-Li-Ion-Akku an.

¹ Das Akkupack, das zusammen mit dem CD-ROM-Laufwerkmodul benutzt wird, ist ein optionaler 6-Zellen-Li-Ion-Akku. Sie können das CD-ROM-Laufwerk mit dem 6-Zellen-Li-Ion-Akkupack installieren, wenn es auf dem Markt erhältlich ist.



4. Schieben Sie das CD-ROM-Laufwerkmodul/Akku in die Zubehör- und Netzfächer.

Verriegeln Sie die CD-ROM-Laufwerkeinheit nachdem Sie diese eingeschoben haben.




Sie müssen für das Betriebssystem DOS den CD-ROM-Treiber installieren, um das CD-ROM-Laufwerk benutzen zu können. Lesen Sie Anhang D.

Setzen Sie den Parameter IDE Adapter 0 Slave im Setup auf [CD], wenn Sie das System vom CD-ROM aus starten möchten. Lesen Sie Kapitel 4.

3.4 Externe Tastatur oder Zahlenblock

Dieses Notebook besitzt eine Tastatur mit normalgroßen Tasten und einem eingebetteten Zahlenblock. Müssen Sie zahlreiche numerische Daten eingeben, können Sie zwecks Komfort einen numerischen Zahlenblock mit 17 Tasten anschließen. Arbeiten Sie lieber mit einer Tischtastatur, können Sie auch eine externe PS/2-Tastatur mit 101/102 Tasten anschließen.

Schalten Sie das System aus, bevor Sie die externe Tastatur oder den Zahlenblock am Tastatur-/Zahlenblock-/Mausanschluß () auf der Rückseite anbringen. Siehe Abbildung 3-3.

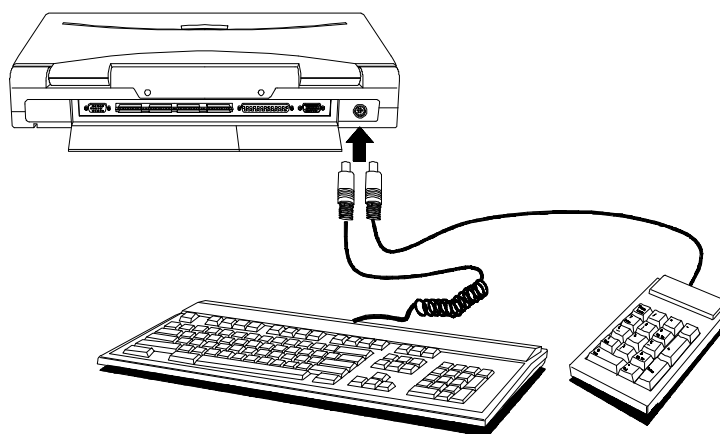



Abbildung 3-3 Anschluß einer externen Tastatur oder eines Zahlenblocks

3.5 Externer Monitor



Um grafische Effekte vergrößert darzustellen, können Sie an der CRT-Schnittstelle () auf der Rückseite einen externen VGA-Monitor anschließen. Siehe Abbildung 3-4. Lesen Sie die zusätzlichen Anweisungen im Monitorhandbuch.



Bevor Sie einen Monitor anschließen, müssen Sie das System ausschalten. Schalten Sie immer erst den externen Monitor und dann das System ein.

Ein am Notebook angeschlossener externer VGA-Monitor zeigt automatisch eine Auflösung von 640 x 480. Um hochauflösendes VGA anzuzeigen, lesen Sie die Anweisungen zur Installation der hierzu erforderlichen Softwaretreiber in der Datei README.DOC für die VGA-Utility auf der System-Utilities-Diskette (diese ist unter Win 95 als Backup vorinstalliert und muß von Ihnen erstellt werden). Details finden Sie in Anhang D.

3.6 Drucker

Dieses Notebook unterstützt sowohl parallele als auch serielle Drucker. Bei einem seriellen Drucker stecken Sie das Druckerkabel in eine serielle Schnittstelle (). Bei einem parallelen Drucker stecken Sie das Druckerkabel in die parallele Schnittstelle (). Siehe Abbildung 3-4.





Schalten Sie erst den Drucker und dann das System ein. Betriebsanweisungen finden Sie in Ihrem Druckerhandbuch.

Sollte der Drucker nicht funktionieren, gehen Sie ins Setup und aktivieren Sie die parallele Schnittstelle. Unterstützung finden Sie in Abschnitt 4.4.1. Ist das System schon eingeschaltet und Sie befinden sich in Windows, müssen Sie Windows neu starten.

3.7 Externe Maus

Dieses Notebook akzeptiert entweder eine serielle Maus oder eine PS/2-kompatible Maus oder ein ähnliches Zeigegerät. Die Installation einer PS/2-Maus deaktiviert automatisch den integrierten Trackpad.

Besitzen Sie eine serielle Maus, stecken Sie diese in die serielle Schnittstelle () auf der Rückseite. Siehe Abbildung 3-4. Besitzen Sie eine PS/2-kompatible Maus, stecken Sie diese in den Tastatur-/Zahlenblock-/Mausanschluß () auf der Rückseite. Siehe Abbildung 1-5.



Schalten Sie das System nach der Mausinstallation ein. Aktivieren Sie die Maus mit einem Maustreiber. Mehr Informationen enthält Ihr Maushandbuch.

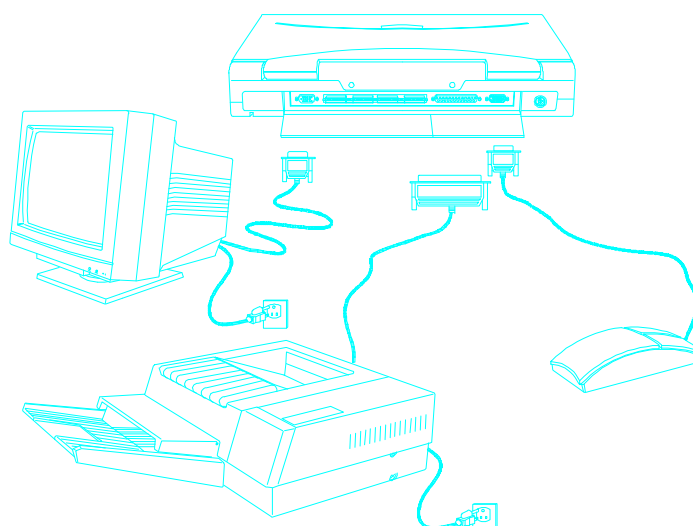


Abbildung 3-4 *Anschluß eines Monitors, eines parallelen Druckers und einer seriellen Maus*

3.8 Schnittstellenreplikator

Der Schnittstellenreplikator ist ein bemerkenswertes Werkzeug, mit dem Sie Schnittstellen erweitern können. Neben den auf dem Notebook bereits vorhandenen Schnittstellen, besitzt es auch zusätzliche Schnittstellen für mehr Flexibilität, wie z.B. zwei serielle Schnittstellen, separate Tastatur-/Zahlenblock-/Mausanschlüsse.

Um den Schnittstellenreplikator zu installieren, öffnen Sie die Abdeckung der Erweiterungsschnittstelle und schieben Sie ihn in das Notebook ein. Befestigen Sie dann den Schnittstellenreplikator mit seinen beiden seitlichen Hebeln am Notebook. Stützen Sie sich auf Abbildung 3-5.

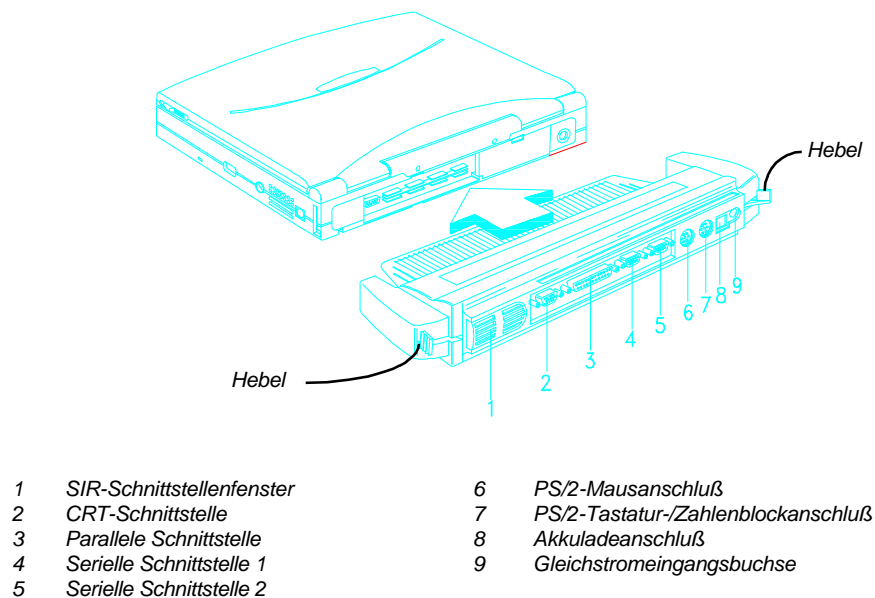










Abbildung 3-5 Einen Schnittstellenreplikator anschließen

Funktionen des Schnittstellenreplikators

- SIR** *SIR-Schnittstellenfenster* Für den Zugriff auf die serielle Infrarot-Schnittstelle (für die drahtlose Kommunikation).
-  *CRT-Schnittstelle* Für den Anschluß eines externen VGA-Monitors.
-  *Parallele Schnittstelle* Für den Anschluß eines Parallelgeräts.
-  **1** *Serielle Schnittstelle 1* Für den Anschluß eines Seriellgeräts.
-  **2** *Serielle Schnittstelle 2* Für den Anschluß eines Seriellgeräts.
-  *PS/2-Mausanschluß* Für den Anschluß einer externen PS/2-Maus.
-  *PS/2-Tastatur-/Zahlenblockanschluß* Für den Anschluß einer externen PS/2-Tastatur oder eines -Zahlenblocks.
-  *Akkuladeanschluß* Für den Anschluß eines externen Akkuladegeräts.
-  *Gleichstromeingangsbuchse* Für den Anschluß an ein Netzteil.

Um den Schnittstellenreplikator abzunehmen, kippen Sie die zwei Hebel in die Mitte. Denken Sie daran, die Abdeckung der Erweiterungsschnittstelle zu schließen.

3.9 Dockingstation

Eine Dockingstation ist die Lösung für die Erweiterungswünschen von Notebooks. Sie dient als leistungsstarke Büro- oder Hauscomputerbasis und bietet Ihnen das Beste aus beiden Welten.

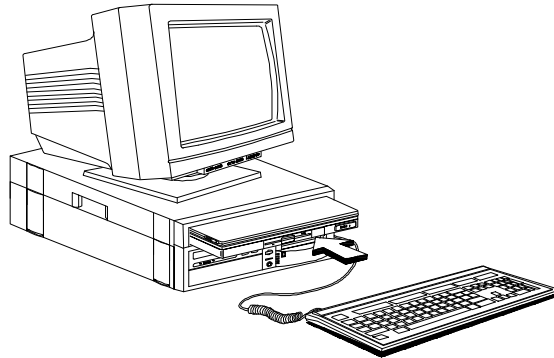


Abbildung 3-6 Dockingstation

Die Dockingstation besitzt mehrere Ausstattungsmerkmale wie eine abnehmbare Abdeckung für ein LC-Display oder einen Monitor, zwei externe Einschübe, ein Akkufach, drei 16Bit-Steckplätze.

Sie können Ihre Dockingstation mit einem CD-ROM-Laufwerk, einer Festplatte und Zusatzkarten ausstatten (einige Floppy-Kontroller arbeiten nicht korrekt in der DS.). Das integrierte Akkuladegerät lädt/entlädt Ihre Akkus. Weitere Details entnehmen Sie dem Dockingstation-Benutzerhandbuch oder erfragen Sie diese bei Ihrem Fachhändler.



Wenn das Notebook mit der Dockingstation verbunden ist, sind die Setup- und Standby/Suspend-Tasten funktionslos. Sie müssen im Setup-Program des Notebooks unter dem Menüpunkt „Fortgeschrittene“ die Einstellung für Plug and play Betr.sys. und Konfiguration-Reset auf JA/ENABEL stellen, um einen einwandfreien DS.-Betrieb zu gewährleisten.